

Leine-Nachrichten

Montag, 10. Oktober 2016

Ausgabe 237 – 41. Woche

HEUTE

Laatzen Seite 3

Mehr als ein Marathon

Dem Grasdorfer Michael Stolper reichen Marathonstrecken von 42 Kilometern nicht aus. Der 33-jährige läuft Ultramarathons in den Bergen, die über mehr als 100 Kilometer gehen können.

Hemmingen Seite 4

Brix begeistert im Bauhof

Der österreichische Kabarettist Werner Brix hat bei seinem ersten Gastspiel im Bauhof das Publikum mit dem Programm „Mit Vollgas zum Burn-out“ überzeugt.

Pattensen Seite 5

Landfrauen feiern

Der Landfrauenverein Gehrden-Ronnenberg-Hemmingen und Wennigsen hat sein 70-jähriges Bestehen im Pattenser Ratskeller gefeiert.

Sarstedt Seite 8

Kläranlage modernisiert

Die Kläranlage in Sarstedt hat einen neuen Rechen bekommen. 65.000 Euro hat die Investition in die Erneuerung der Technik gekostet.

Sport Seite 9

Abbruch in Schliekum

Das kommt nicht oft vor: Das Heimspiel der TuSpo Schliekum in der Fußball-Bezirksliga gegen den VfL Nordstemmen musste abgebrochen werden. Grund: zu wenige Gästespieler.

DIE SEITEN

Termine	2
Laatzen	3/4
Hemmingen	4/5
Pattensen	5
Springe	6
Bad Münder	7
Sarstedt	8
Sport	9–12

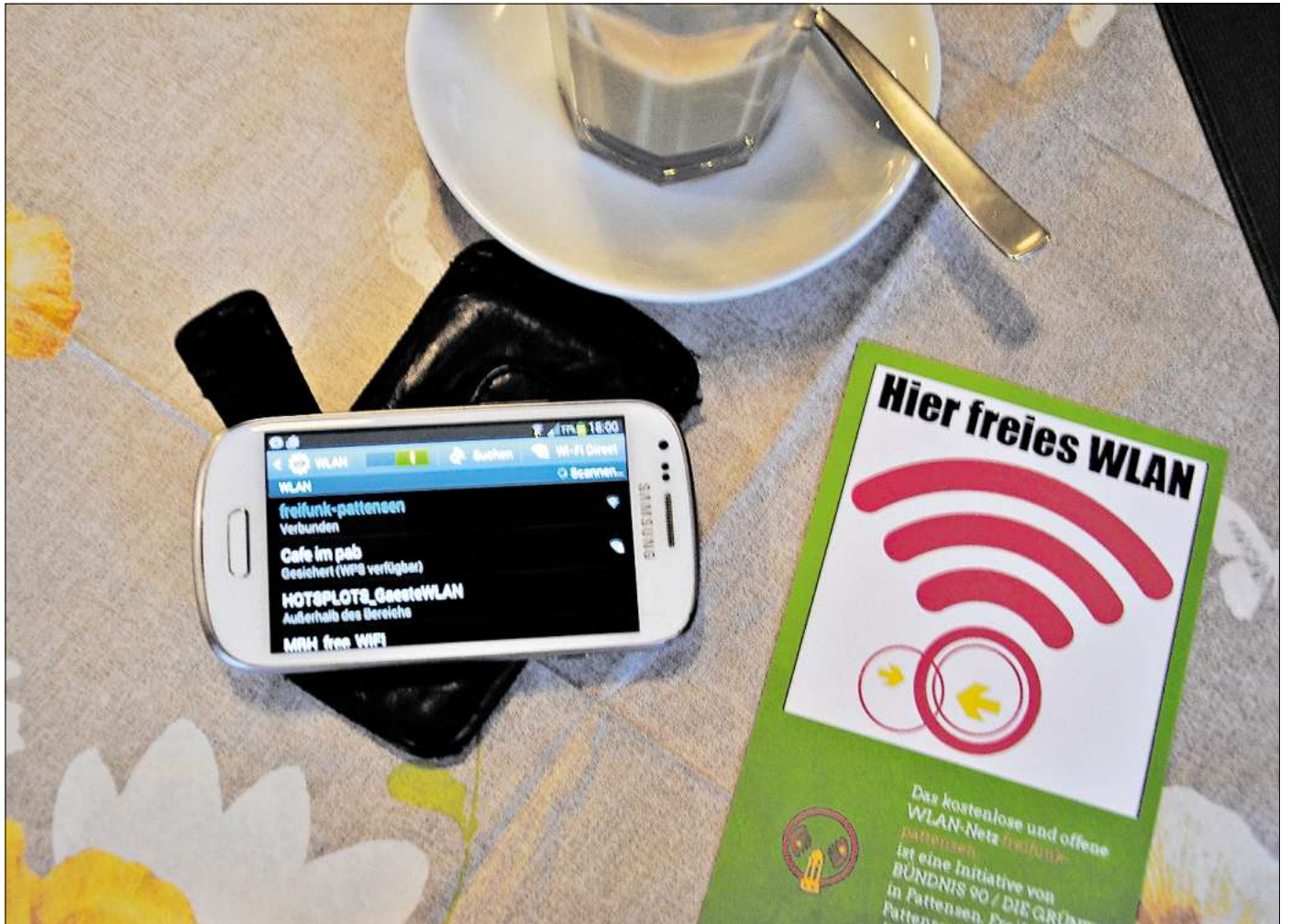
WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktionen:	
Laatzen, Hemmingen, Pattensen	(05 11) 82 07 94 10
Sport:	(05 11) 5 18 29 10
Gewerb. Anzeigen	(05 11) 82 07 94 33
Privatanzeigen	(08 00) 123 44 01
Leserservice:	(08 00) 123 43 04

E-Mail
laatzen@haz.de
laatzen@neupresse.de
sport@leine-nachrichten.de

Freies Netz soll wachsen

Initiative der Grünen will Angebot für kostenloses WLAN in Pattensen ausweiten



Wer im Café im Pattensener Bad sitzt, kann jetzt freies WLAN auf seinem Smartphone nutzen.

Gallop (2)

Datenvolumen aufgebraucht? Wer im Café im Pattenser Bad sitzt, hat damit kein Problem. Dort gibt es ab sofort offenes, kostenloses WLAN. Das Angebot geht auf eine Initiative des Ortsverbandes der Grünen zurück. Nun werden Privat- oder Geschäftsleute gesucht, die das WLAN-Netz weiterspinnen.

VON KIM GALLOP

PATTENSEN-MITTE. Die Pattenser Grünen nutzen die Erfahrungen und die Technik der bundesweiten Freifunk-Initiative und arbeiten eng mit den Mitgliedern der hannoverschen Gruppe zusammen. Bei einem Pressegespräch im Bistro Café im Bad haben Michael Dreves und Uwe Hammerschmidt die Hintergründe erläutert. Beide sind im Ortsverein und sitzen demnächst im Rat der Stadt Pattensen.

„Das ist kein kommerzielles Netz, sondern wird von den Bürgern getragen“, sagt Dreves. „Es ist auch kein grünes Netz“, ergänzt Hammerschmidt. „Der Gedanke dahinter ist, Gruppen, die sonst nicht den Zugang haben, die freie Nutzung von WLAN zu ermöglichen.“ Dazu gehören etwa Flücht-



Freies WLAN macht Spaß: Michael Dreves (links) und Uwe Hammerschmidt mit ihren Computern im Café im Pattenser Bad.

linge, die über das Internet Kontakt zu Familie und Freunden in ihrem Heimatland halten.

Viel Werbung haben die Grünen noch nicht gemacht. Doch der clevere Smartphone- oder Laptopnutzer finde auch so seinen Zugang, berichtet Hammerschmidt erfreut: Als im Bad jetzt der August-Bötger-Schwimmpokal des TSV Pattensen ausgetragen wurde, hatten sich insgesamt 21 Nutzer im freien WLAN eingeloggt.

Die Grünen suchen weitere Privat- und Geschäftsleute im ganzen Stadtgebiet, die bereit sind, einen Router für Freifunk aufzustellen.

Dafür ist nur ein Internetzugang nötig. Der zusätzliche Router, auf dem spezielle Freifunk-Software aufgespielt wird, ist vom anderen Internetzugang getrennt. Nach Auskunft von Dreves ist auch die Frage nach der sogenannten Störerhaftung geregelt: Die Freifunk-Initiative leitet Internetanfra-

gen an einen Provider weiter, der damit haftbar wäre, wenn etwa illegal Musik heruntergeladen wird.

Gerti Junge, die Betreiberin des Cafés, sei sofort einverstanden gewesen, in ihren Räumen Router aufzustellen, berichtet Hammerschmidt. Michal Marx, ein Ehrenamtlicher bei der Bad-Arbeitsgruppe Energie, Wasser, Technik habe die ersten sechs Router gespendet. Damit sind das Obergeschoss im Bad, der DLRG-Raum und das Foyer versorgt. Das Freigelände soll folgen, die Schwimmhalle bleibt WLAN-frei.

Außerdem schon dabei sind das Café zum Dänen und das Café Anno. Bis die Reichweite den ganzen Marktplatz umfasst, müssten noch mehr Router aufgestellt werden. „Wir sind gern behilflich, die Software einzuspielen“, sagt Dreves. Kosten fallen nur für den Kauf des Routers an, das sind einmalig etwa 16 Euro. Hinzu kommen noch sehr geringe Stromkosten für den Betrieb des Routers. Interessierte können Fragen per E-Mail an info@gruene-pattensen.de stellen. Weitere Informationen gibt es auch unter freifunk-hannover.net.

Mehr auf Seite 5